

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Wöchentliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Aierspe, Aierspe-Wil., Mönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM, (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM, einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlüssel A Preisliste 1 Siffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Gerhard Weyenflod — Oberbrügge: Robert Wäferfuhr — Aierspe:
Bahnhof: Fritz Weder — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Artiles.

Ar. 31

Samstag, den 6. Februar 1937

2. Jahrgang.

Tradition der Schutztruppe übergeben

Das 2. Bataillon des Infanterieregiments 69 übernimmt die Tradition der ehemaligen deutschen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika — General von Lettow-Vorbeck bei der Uebergabefeier

Hamburg, 5. Febr. In Wandsbeck-Senfeld wurde am Freitagmittag auf dem Kasernenhof des Infanterieregiments 69 die Tradition der ehemaligen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika durch General von Lettow-Vorbeck an das 2. Bataillon des Infanterieregiments 69 übergeben. Aus Anlaß dieses Tages hatten die Kasernengebäude reichen Flaggen- und Girlandenschmuck angelegt. Im großen Bieder waren die Gliederungen der Wehrmacht, der Partei und der alten soldatischen Verbände, unter ihnen die Männer des Reichskolonialkriegerbundes in ihren alten Uniformen aufmarschiert.

General von Lettow-Vorbeck schritt unter den Klängen des Präsentiermarsches in Begleitung des Kommandierenden Generals des 10. Armeekorps, General der Kavallerie Knochenhauer, und des Bataillonskommandeurs Oberstleutnant Straß die Front des 2. Bataillons und der aufmarschierten Verbände ab. Dann würdigte Wehrkreispfarrer Hunzinger die heldenmütigen Taten des Generals von Lettow-Vorbeck und seiner Getreuen. Den 750 deutschen Soldaten, die in Deutsch-Ostafrika für ihr Vaterland fielen, galt ein stilles Gedenken.

General von Lettow-Vorbeck erklärte, es erfülle ihn mit Stolz, die Tradition der Kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika dem 2.

Bataillon des Infanterieregiments 69 übergeben zu können. Er wisse, daß sie in gute Hände komme. Viereinhalb Jahre hätten seine Soldaten in heldenmütigem Kampfe ausgehalten und als einzigen Besitz die Tradition heimbringen können. „Wir übergeben euch jungen Soldaten“, schloß General von Lettow-Vorbeck, „diese heilige Ueberlieferung als Quelle soldatischer Kraft. Seid treue Hüter und Wahrer dieses Besitzes!“

Der Kommandeur Oberst von Briesen sprach den Dank des Regiments für die hohe und ehrende Verpflichtung aus.

Nach einem dreifachen Hurra auf General von Lettow-Vorbeck sprach Kommandierender General Knochenhauer die Versicherung aus, daß die Soldaten der hohen Verpflichtung, die ihnen die neue Tradition auferlege, nachkommen würden. Im Namen der Truppe gelobte er diese Verpflichtung mit einem Sieg-Heil auf Deutschland und seinen Führer.

München. Am Freitagvormittag wurde in der neuen Pinakothek die „Münchener Frühjahrsausstellung 1937“ in Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Partei, Staat, Stadt, Wehrmacht, der Kunst und der Künstlerchaft feierlich eröffnet. Sie umfaßt weit über 500 Kunstwerke und steht unter dem Leitfaden „Die Figur und Komposition im Bild und an der Wand“.

Die Aufgabe der Post

„Dienerin des Volkes und Helferin am Werk unseres Führers!“

Berlin, 5. Febr. Im Amtsblatt des Reichspostministeriums wird folgender Aufruf des Reichspostministers Dr. Ing. e. h. Ohnesorge vom 2. Februar veröffentlicht:

„Mit dem heutigen Tage ist mir durch das Vertrauen des Führers das Amt des Reichspostministers übertragen worden, womit die Personalunion zwischen dem Reichsverkehrsministerium und dem Reichspostministerium beseitigt ist. Das durch diese Maßnahme von unserem Führer in die Deutsche Reichspost und die gesamte Kameradschaft gesetzte Vertrauen verpflichtete mich, es verpflichtet in höchstem Maße:

In allererster Linie und immer wieder gegenüber dem Führer. Seien wir uns dessen zu allen Zeiten bewußt, daß nur der Führer es war, der unser Volk vom Abgrund zurückgerissen hat und der auch nun der Post, der alten wichtigen Verkehrsanstalt, den Kopf wieder freigegeben hat, zu unbeeinträchtigter starker Vorwärtswirkung.

Wir haben nun auf ihn zu sehen als stärksten Hort für Volk und Reich und können Zuversicht und Stolz finden in dem Glauben an seine Sendung.

Zum anderen müssen wir uns stets unserer besonderen Verpflichtung gegenüber den Volksgenossen bewußt sein. Ist doch der Postbeamte bei jedweder Nachrichtenaustausch der ins Vertrauen gezogene Dritte, dem der Ueberfender der Nachricht seine geheimsten Wünsche und seine innersten Regungen im Vertrauen auf Verschwiegenheit übergibt. Niemals darf das in uns gesetzte Vertrauen enttäuscht werden.

Schließlich aber müssen wir unsere Verpflichtung gegenüber unserem Kameraden erkennen. Es muß, soll er seine Aufgabe gegenüber der Volksgemeinschaft erfüllen können, der Personalkörper der Nachrichtenverwaltung das Vertrauen zu anderen, also zur eigenen Kameradschaft, selbst als ein hohes Ziel empfinden und zuhelfen stellen. Bleiben wir immer zusammengeschlossen zu dem engen Kameradschaftsblock, der dann auch dem Führer in unserer Verwaltung ein zuverlässiges Werkzeug nationalsozialistischer Staatsführung garantieren wird.

Mit dieser Verpflichtung gegenüber Führer, Volk und meinen Kameraden trete ich selbst mein Amt an. Ich werde es in dem Geiste aus alter Tradition verwalten, der in der Post eine Einrichtung steht, die nur der Allgemeinheit und dem Kulturfortschritt des Volkes zu dienen hat. Nicht Dienerin irgendwelcher Interessengruppen,

sondern Dienerin des ganzen Volkes und stille Helferin am Werke unseres Führers zu sein, ist Aufgabe der Post. Mit dieser Aufgabenstellung grüße ich meine Kameraden aus Stadt und Land.

gez.: Ohnesorge.



Empfang beim Führer

Der Führer und Reichkanzler gab zu Ehren der bei ihm beglaubigten fremden Missionschefs einen Abendempfang, an dem sämtliche in Berlin anwesenden Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger sowie die Reichsminister, die Oberbefehlshaber des Heeres, der Kriegsmarine, die Staatssekretäre und führende Männer der Bewegung mit ihren Damen teilnahmen. Unser Bild zeigt den Führer mit den neuernannten Reichsministern Dr. Dörpmüller (links) und Dr. Ohnesorge. (H. Hoffm., M.)

Moskau verhindert die Verständigung

„Der Bolschewismus zerstört die Fundamente der Zivilisation“ — „Gringoire“ gegen die Irreführung der französischen Öffentlichkeit

Paris, 5. Febr. In einem bemerkenswerten Artikel nimmt in der rechtsstehenden Wochenschrift „Gringoire“ Raymond Recouly zu den deutsch-französischen Beziehungen Stellung. Bei allen Verhandlungen mit Deutschland, so schreibt das Blatt, müsse man sich zunächst einmal von der Wahrheit leiten lassen, daß Adolf Hitler der absolute Führer seines Landes sei und bleibe. Gewisse wirtschaftliche und finanzielle Schwierigkeiten, deren Bedeutung man in Frankreich übertriebe, und der angebliche „Lebensmittelmangel“, den man in den französischen Blättern glauben machen wolle, seien für das Deutschland Adolf Hitlers keineswegs unüberwindlich. Es sei ein Wahnsinn, mit diesen Faktoren zu rechnen, um das nationalsozialistische Regime anzuzweifeln, das ebenso stark und dauerhaft sei wie das des faschistischen Italiens, dessen Tod man in französischen Einkreisen schon so oft vorausgesagt habe. Die einzige und wirkliche Diktatur, gegen die jene Kreise aber niemals einen Vorwurf vorgebracht hätten, obgleich sie mit Verbrechen und Blut belastet sei, sei das Sowjetregime.

Der Führer habe in seiner Reichstagsrede erklärt, daß Deutschland an Frankreich keine Forderungen mehr zu richten habe und daß Deutschland nicht daran denke, Frankreich anzugreifen. Alle jene, die Deutschland ohne Voreingenommenheit und wirklich unparteiisch studiert und besucht hätten, hätten das Gefühl, daß der Führer es mit seinen Erklärungen ehrlich meine. Der Gedanke an einen Krieg gegen Frankreich bestehe bei den führenden deutschen Männern nicht. Das größte Hindernis, das Deutschland von Frankreich trenne, sei der Moskau-Pakt. Wenn man — wie es oft genug geschehen ist — der französischen Öffentlichkeit aber vormachen wolle, daß Deutschland nur auf die Kündigung dieses Paktes warte, um sich seinerseits mit Sowjetrußland zu verständigen bzw. an die Stelle Frankreichs zu setzen (!), so täusche man sie bewußt. Die Ab-

neigung Deutschlands gegen den Bolschewismus sei viel zu tief verankert.

Wenn man von Sowjetrußland spreche, als ob es sich um ein Regierungssystem handle wie jedes andere, so entstelle man die Wahrheit. Denn das Unannehmliche und Unverzeihliche des bolschewistischen Regimes liege darin, daß es im Kampf mit einer Anzahl von Grundfragen stehe, in denen man das Fundament der Zivilisation erblicken müsse. Dieses Regime verführe durch die verbrecherischen Mittel, die es benutze, diese Grundfragen zu zerstören, und es gefährde dadurch den Bestand der zivilisierten Welt. Gegen diesen verbrecherischen Einfluß und in diesem Abwehrkampf gebe es auch außerhalb der deutschen Reichsgrenzen eine große Anzahl von Männern, die den Sieg über den bolschewistischen Weltfeind wünschten.

Adolf Leibold gestorben

Trauerfeier in London

London, 5. Febr. Am Dienstag starb in London der Parteigenosse Adolf Leibold. Die deutschen Volksgenossen in England verlieren in ihm einen ihrer besten Freunde und Kameraden. Leibold war der unermüdblich tätige Beauftragte der Landesgruppe der NSDAP. für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes. Darüber hinaus stand der Verstorbene als Leiter der hiesigen deutschen Frontkämpferorganisation in der ersten Reihe derjenigen, die durch eine Annäherung mit den Verbänden des ehemaligen Gegners aus dem Erlebnis des Krieges heraus für den Frieden arbeiteten.

Unter überaus reicher Beteiligung fand am Freitagnachmittag in der lutherischen Kirche in London-Dalston für den Verstorbenen eine

Neuer britischer Botschafter in Berlin

Sir Neville M. Henderson zum britischen Botschafter in Berlin ernannt

London, 5. Febr. Der englische König hat, wie Reuter meldet, der Ernennung des bisherigen britischen Botschafters in Argentinien und Paraguay, Sir Neville M. Henderson, zum britischen Botschafter in Berlin zugestimmt. Sir Henderson ist 55 Jahre alt. Er steht seit 32 Jahren im englischen diplomatischen Dienst und ist seit 1935 Botschafter in Buenos Aires und zugleich Gesandter bei der Republik Paraguay. Vorher war er von 1925 bis 1935 Gesandter in Belgien. Er konnte sich besonders guter Beziehungen zu dem in Marseille ermordeten König Alexander von Jugoslawien erfreuen. In seiner diplomatischen Laufbahn hat er in Paris, Petersburg, Tokio, Rom, Istanbul und Kairo gewirkt. Er ist, wie viele der englischen Diplomaten, in Eton erzogen worden.

Trauerfeier statt. Pfarrer Schönbberger fand herzliche Worte des Abschieds und des Trostes. Als Vertreter des Führers und Reichskanzlers überbrachte Botschafter von Ribbentrop den letzten Gruß der deutschen Heimat. Der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Landesgruppenleiters der NSDAP. für Großbritannien und Irland beauftragte Pg. Otto Karlowa gedachte des Werkes, der Treue und der Kameradschaft Adolf Leibolds, während Konteradmiral a. D. Menck im Namen des Leiters der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Böhle, den Verstorbenen als Beispiel für die feste Verbundenheit der Deutschen innerhalb und außerhalb der Reichsgrenzen hinstellte.

London. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, hat die britische Regierung am Donnerstag dem Nichtteilnahmeauschuß ihre Antwort auf seine Anfrage übermittelt. England stimme allen Punkten zu, insbesondere dem allgemeinen Freiwilligen-Verbot und dem geplanten Kontrollplan.

Paris. In einem Prozeß wegen Vertrauensmißbrauchs und Verstoßes gegen das Gesetz über die Aktiengesellschaften wurde der frühere Ministerpräsident Francois Mairal zu zwei Jahren Gefängnis und 2000 Franken Geldstrafe verurteilt.

Der Spruch des Tages.

Während noch im ganzen Europa die Sozialordnung vom Klassenkämpferischen Gedanken mehr oder weniger erfüllt ist, kann allein Deutschland sich rühmen, den Klassenkampf innerlich und äußerlich hinweggeräumt zu haben. Wie für den Marxismus oder Klassenkampf ein Glaubensbekenntnis ist, so ist für uns der Satz „Der Betrieb ist eine Einheit“ ein Glaubenssatz, über den es keine Erörterung mehr gibt. Unsere Sozialpolitik ist auf weite Sicht eingestellt. Nur wenn sie allen nützt, hat sie Wert. Dr. Robert Ley.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 5. 2. 1937, 10 Uhr: Westwindwetter.

In der Großwetterlage ist noch keine Änderung zu erwarten. Zur Berichtszeit strömt ein breites Band maritimer Warmluftmassen nach Westeuropa und bewirkt bei starkem Aufwinden der Südströmung verbreitete Regenfälle. Wenn auch morgen geringe Wetterberuhigung eintreten wird, so ist damit noch kein Abschluß des unbeständigen Wetters zu erwarten. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland. Sonnabend, 6. 2.: Bei lebhaften Winden aus West meist stärker wolfig und einzelne Schauer. Mild. — Sonntag, 7. 2.: Frische Winde aus West bis Nordwest. Wechselnd wolfig mit geringen Schauern. Etwas kühler. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weiterhin unbeständig.

Das diesjährige Fest der Landjugend der Kreise Altena-Lübberscheid findet am Donnerstag, dem 25. Februar in der Erholung in Lübberscheid statt. Beginn 5 Uhr.

Halver

Goldene Hochzeit.

Am Dienstag, dem 9. Februar feiern Carl Bremicker und Frau, Bernadina geb. Bergmann in Ahe (Post Schwenke) das seltene Fest der Goldenen Hochzeit. Ein halbes Jahrhundert hindurch ging der gemeinsame Lebensweg des Jubelpaares, das an seinem Ehrentage auf ein redliches Leben voller mit Fleiß erfüllter Pflichten zurückblicken kann. Der Jubelbräutigam befindet sich im 81. und die Jubelbraut im 79. Lebensjahre.

Schaltsmühle

Die Frau im Reichsnährstand.

Eine stattliche Anzahl von Frauen unserer heimischen Höfe hatte sich im Kaffee Schulz zusammengefunden, um einmal einen tieferen Einblick in die Arbeit der Zukunft zu nehmen. Eröffnet wurde die Versammlung durch die Ortsabteilungsleiterin, Frau Schröder, die der Kreisabteilungsleiterin Frau Schulte-Neuenrade das Wort erteilte. Eingehend befaßte sich Frau Schulte mit den Aufgaben, die gerade unsere deutsche Frau und in erster Linie die deutsche Bäuerin zu erfüllen habe. Die große Aufmerksamkeit aller Zuhörerinnen bewies das große Interesse und weitgehende Verständnis, das man allen diesen Fragen entgegenbringt. Nach einem Gedichtvortrag und dem gemeinsamen Kaffeetrinken hielt die Leiterin der Mädchenklasse der Landwirtschaftsschule, Fräulein Kröner, einen Vortrag über Geflügelzucht. Eine rege Aussprache schloß sich an. Nach den Ausführungen des Ortsbauernführers sprach die Lehrerin der Landwirtschaftsschule, Fräulein Kleinschmidt, über Fragen des Gartenbaues. Auch dieser Vortrag zeigte, daß auf dem Gebiete des Gartenbaues von unseren Bäuerinnen noch Außerordentliches zu leisten ist.

Brügge

Autounfall.

Es vergeht fast kaum ein Tag, wo nicht ein leichter oder schwerer Autounfall passiert. Bei der Ausfahrt aus einem Fabrikhof in der unteren Elbe kam ein Personenauto aus der Richtung Lübberscheid, das nunmehr mit aller Kraft bremsen mußte, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dadurch kam aber das Personenauto ins Rutschen und geriet gegen einen Baum. Der Sachschaden war derart, daß der Wagen abgeschleppt werden mußte. Vorsicht bei Ausfahrten, vorher sich überzeugen, ob die Hauptstraße frei ist! (v)

Kierspe

Bollwerk

Die evang. Frauenhilfe Bollwerk hielt am vergangenen Donnerstag im Gertrudenhof zu Bollwerk ihre Generalversammlung, in der den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahre gegeben wurde. Die Kassenverhältnisse befanden sich in bester Ordnung, die angeschlossene Sterbekasse konnte in 6 Fällen den Hinterbliebenen einen ansehnlichen Betrag zur Verfügung stellen. Zur künftigen Führung der Sterbekasse wurde Frau Metha Cordt, Bollwerk bestimmt, anstelle der verstorbenen Frau Martha Hüttebräuder wurde Frau Dahlhaus-Oberbrügge zur 2. Schriftführerin gewählt. Im Verlauf der Besprechung wurde auf die Abhaltung eines Bezirksfrauenlehrganges und auf die Freizeit-Erholung verbundener Frauenhilfsmitglieder in der



VdM auf froher Fahrt.

Steine werden Brot

Zur Reichsstraßenammlung am 6. und 7. Februar.

Seit Jahrtausenden wirft die Ostsee an den Steinküsten Ostpreußens an Sturmtagen des Herbstes, des Winters und des Frühjahr mit dem Tang, den die aufgewühlte See vom Meeresboden losreißt, jenes geheimnisvolle Mineral „Bernstein“ an den Strand. Schon zu einer Zeit, als noch Lasttiere und einfache Karren das einzige Verkehrsmittel zu Lande waren, wurde dieses „germanische Gold“ bis in das ägyptische, griechische und das römische Kulturreich getragen. Immer hat dieser goldgelbe Stein, der die Baukraft besitzt, leichte Körper anzuziehen, wenn man ihn ein wenig reibt, den Nimbus des Göttlichen. Man trug den Bernstein, der so rätselhaft Kräfte barg, als glückbringendes Amulett, man glaubte mit ihm die Götter günstig zu stimmen und suchte sich durch Zauberkräfte gegen Krankheiten und gegen Gefahren des Krieges zu schützen. Auch heute, nachdem wir für diese Magie wissenschaftliche Ausdrücke gebrauchen, sind Geschichte und Eigenschaften dieses Minerals nicht weniger wunderbar, denn was wissen wir letzten Endes schon über die Geheimnisse des Magnetismus und der Elektrizität.

Der Bernstein hat seine Lagerstätte in der sogenannten „Blauen Erde“, einer schwarz-blauen Erdschicht, die bis zu 40 Metern unter der Oberfläche liegt und nur auf dem Grunde der Ostsee stellenweise freiliegt. Aus dieser freiliegenden Schicht der blauen Erde stammt auch der Bernstein, den das Meer an Sturmtagen ans Ufer wirft, da der Bernstein, wenn er einmal losgerissen ist, in Salzwasser schwimmt. Diese Eigenschaft des Bernsteins ist auch das sicherste Mittel, um den echten Bernstein von den Nachahmungen aus Kunstharz zu unterscheiden. Nur das echte Naturprodukt schwimmt in gefärbter Kochsalzlösung, die Kunstprodukte sind schwerer und gehen unter.

Die Hauptmenge des Bernsteins wird heute im Bergwerk Palmiden im Tagebau gewonnen. Die blaue Erde ist eine Meeresablagerung, der Bernstein ein Erzeugnis des Landes. Er muß also bei der Bildung der blauen Erde in diese eingeschwemmt worden sein. Wie lange diese erdgeschichtlichen Vorgänge zurückliegen, kann man sich nicht vorstellen. Die Wissenschaft sagt: vor etwa 25 Millionen Jahren.

Der Abbau der blauen Erde erfolgt in Palmiden durch Baggergeräte, die, nachdem das Deckgebirge fortgeräumt ist, die Erde in große Kippwagen schütten. In der „Wäsche“ wird dann die blaue Erde durch Druckrohre mit Wasser durchgeführt und die entstandene breite Masse über Siebe geführt, die die größten Steine bereits zurückhalten. In einem zweiten Waschverfahren werden dann die kleineren Steine gewonnen, die zur direkten Verarbeitung nicht geeignet sind und späterhin zu Preß-Bernstein, Bernstein-Lack, Bernstein-Öl und Bernstein-Säure, 3 Millionen Kubikmeter Erde bewegen, aus denen etwa 700 000 Kilogramm Rohbernstein gewonnen werden. Für die Verarbeitung zu Schmuckgegenständen sind jedoch nur etwa 20 Prozent dieses Bernsteins geeignet.

Das Winterhilfswerk hat der Bernsteinindustrie, von der in Ostpreußen mehr als 1000 Familien abhängig sind, wiederum einen Abzeichenauftrag übergeben. Man hat errechnet, daß zur Förderung des für diese 14 Millionen Abzeichen notwendigen Rohbernsteins 6 Millionen Baggereimer von je 600 Liter Inhalt, das sind Eimer, die Mannesgröße haben, mit Abraum und blauer Erde bewegt werden müssen.

Sobiel Arbeit wurde geleistet, damit das deutsche Volk am 6. und 7. Februar sich im Zeichen des Kampfes gegen die Not mit dem Gold der alten Germanen schmücken kann. Die fleißigen Hände von mehr als 400 Frauen und Mädchen haben in Königsberg in monatelanger Arbeit Stein für Stein genommen und hübsche blaue Eichenblätter und vierblättrigen Glücksklee aus dem Rohbernstein geschnitten. Sie haben jedes einzelne Stück dieses Naturbernstein, denn Preßbernstein ist für die Abzeichen nicht verarbeitet worden, geschnitten, geschliffen, durchbohrt und poliert. Da für die Ausfertigung des ganzen Auftrages nicht genügend kleine Steine vorhanden waren, hat man das Rohmaterial zu einem großen Teil durch Zerschneiden von Bernsteinen, die mehr als Faustgröße aufweisen, gewinnen müssen. In den Werkstätten der Kriegsbeschädigten in Königsberg wurde dann noch ein letztes getan. So wurde monatelang für mehr als tausend ostpreussische Familien aus diesen Steinen Brot. Und nochmals soll aus dem Verlauf dieser Bernsteinblätter Brot werden für Millionen Volksgenossen im ganzen Reich.

Frauenhilfe aufmerksam gemacht, das in der Kirche zu Kierspe gefeiert wird. Mit dem Gesang des Liedes „So nimm denn meine Hände“ wurde die gutbesuchte Veranstaltung beendet. (u.)

Rönsahl

Ehre dem Alter!

Am morgigen Sonntag vollendet in Benninghausen bei Rönsahl der Sattler und Polsterermeister Friedrich Gärtner sein 75. Lebensjahr in voller körperlicher und geistiger Frische. Der Altersjubililar ist stets ein fleißiger, vorbildlicher Handwerksmeister gewesen, der sich größter Beliebtheit erfreut. Während des Krieges war er weit und breit der ein-

zigste Sattlermeister und somit in 3 Kreisen der begehrteste Handwerker. Die Heimatzeitung wünscht ihm noch viele schöne Lebensjahre. (d)

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Fröhliche Stunden in der Müttertschulung.

Hier fand der zwölfstündige häusliche Krankenpflegekursus, der unter Fräulein Gontermanns Leitung stattgefunden hatte, seinen Abschluß. Nachdem noch einmal die wichtigsten Verbände geübt worden waren, weilten die 15 Kursus-Teilnehmerinnen einige fröhliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Die Kursusleiterin Fräulein Gontermann überreichte jeder Teilnehmerin eine urkundliche Bescheinigung über den Besuch des häuslichen Krankenpflegekurses. Fröhliche Kursuslieder und Gedichtvorträge waren der Ausdruck der innigen Verbundenheit der Kursus Teilnehmerinnen und ihrer Leiterin. So nahm man Abschied mit dem guten Voratz, daß jede Hausfrau und Mutter nun die neuen Kenntnisse in ihrem Lebenskreis praktisch verwerten wird.

Valbert

Straßenausbau.

Auf der Straße von Rintscheid über Ekerfsmühle nach Sellenrade wird gegenwärtig das letzte Stück straßenmäßig ausgebaut. Es sind noch etwa 500 m, die des Ausbaues bedürfen, dann ist diese Straße vollkommen in Ordnung gebracht zur Freude aller Straßenbenutzer. Anschließend wird man mit der Instandsetzung der Straße von Hösinghausen nach Quelltal und des Weges von der Provinzialstraße nach der Ortschaft Blomberg beginnen.

Brederfeld

Bauberatung

im Amtsbezirk Brederfeld

Im Interesse aller bauhungrigen Volksgenossen erscheint es notwendig, auf Folgendes hinzuweisen: In letzter Zeit mehrten sich die Fälle, daß beim Bauamt des Amtes Brederfeld Baugesuche eingereicht werden, deren Weitergabe an das Staatshochbauamt in Hagen als der baupolizeilichen Prüfungsstelle, zwecklos ist, da die Bauentwürfe in formaler und technischer Hinsicht so unzureichend sind, daß eine Genehmigung des Gesuchs ausgeschlossen ist. Diese Anträge werden durch das hiesige Bauamt dem Antragsteller, meistens nach erfolgter Rücksprache, zwecks Ueberarbeitung der Pläne zurückgegeben. Damit entstehen jedoch dem Bauhungrigen, durch zweimalige Auflistung der Bauentwürfe, doppelte Kosten an Architektengebühren, und er verliert unnötig Zeit. Daher wird darauf hingewiesen, daß es

Des Führers Wort, des Führers Wille gibt unserem Wirken letzten Sinn. Wir streben alle zu dem Ziele Durch Helfen und durch Opfern hin. Und auch in kleinen Alltagsdingen Beweisen wir ihm Dankbarkeit, Dem Führer, der nach schwerem Ringen, Das ganze deutsche Volk befreit.

zweckmäßig ist, vor Aufstellung der Baupläne das hiesige Bauamt als Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen. Die Beratung ist in jedem Falle kostenlos und erfolgt täglich in den Dienststunden von 8,15 bis 12,30 Uhr. Ganz besonders ist zu empfehlen, sich bereits vor dem Kauf eines Grundstücks, beim Bauamt des hiesigen Amtes beraten zu lassen, da nach dem neuen Wohnsiedlungsgezet nur ganz bestimmte Gebiete als Wohnsiedlungsgebiete zu Bebauung erschlossen werden dürfen. Der Bauhungrige vermeidet somit durch vorherige Beratung, daß eine Baugenehmigung verweigert werden muß, weil das erworbene Grundstück nicht in einem Wohnsiedlungsgebiet liegt.

Aus Erholung zurück.

Von der DVG verlebten vier Arbeitskameraden eine dreiwöchentliche Erholungszeit in Meraspe bei Dreiflohn. Gestern kehrten sie frischgepflegt zurück. (d)

Passionsandachten.

Die Passionszeit beginnt wieder, demnach auch wieder die Passionsandachten; sie finden Donnerstag abends im Gemeindeaal statt. Die erste Andacht ist am 18. Februar.

Ennepe-Ruhr-Kreis.

Winterfest der Landjugend der Kreisbauernschaft Ennepe-Ruhr.

Am Sonnabend, dem 6. Februar 1937 findet sämtlichen Räumen der „Friedrichsplatz“ in Hagen das diesjährige Winterfest der Landjugend der Kreisbauernschaft statt. Eine vielseitige Festfolge, dargeboten von unserer Landjugend mit Unterstützung des Musikzuges 69. SS-Standarte bei Konzert und anschließendem Tanz wird für eine angenehme Unterhaltung sorgen und unsere schaffende Landjugend die Sorgen des Alltags vergessen und einige frohe Stunden erleben lassen. Die Veranstaltung beginnt um 18,30 Uhr.

Jeder Volksgenosse ein echter Wanderer

Kreiswanderwarttagung auf Burg Altena.

Richtungsgebend und recht eindrucksvoll gestaltete sich die Tagung der Kreiswanderwart des Hauses Westfalen-Süd auf der Burg Altena. Der Gauwanderwart, Pg. Braun, sprach kurze Worte der Begrüßung und gab anschließend das Schulungsprogramm für die kommenden Kurse bekannt.

Am Sonnabend, dem 6. Februar, sind politische, weltanschauliche und sozialpolitische Schulungen vorgesehen, denen sich ein Heimabend, Herd, Haus und Hof anschließt. Für Sonntag, den 7. Februar, sind Vorträge über Sinn und Zweck des Rdtg.-Wanderens, über Gesundheitsdienst und Geländedienst sowie über Finanzwesen, Abrechnung und Verwaltung geplant. Auch Unterhaltungsfragen (Herbergen und Heime) sollen erörtert werden.

Der Gauwanderwart betonte die Bedeutung des Wanderens und wies darauf hin, daß es das

Bestreben der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sei, aus jedem Volksgenossen einen echten Wanderer zu machen. Die Kreiswanderwart müht sich dafür, daß in jedem einzelnen Betrieb Betriebswanderwart vorhanden seien. An den Sonntagen gelte es, die Arbeitskameraden hinauszuführen in die schöne Natur und ihnen die Schönheit unserer engeren Heimat zu zeigen. Der Kreiswart, Pg. Sieper, zeigte die großen Erfolge der Rdtg.-Arbeit im verflossenen Jahre auf und gab die Aufgaben der Zukunft bekannt. Eine der wichtigsten Abteilungen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sei die Abteilung „Reisen, Wandern und Urlaub“, die die meisten Volksgenossen erfasse und dafür Sorge, daß diese in allen Teilen unseres Vaterlandes Erholung und Ausspannung fänden.

In einer eingehenden Aussprache wurde dann die Arbeit der einzelnen Referenten besprochen. Pg. Göb von der Gauamtsstelle Westfalen-Süd sprach über das deutsche Lied, über die deutsche Musik und die Ausgestaltung der Heimabende. U. a. führte er slawische Musik und deutsche Mu-

sik auf und stellte als Gegenpart ungarisch-russische gegen Mozart'sche Weisen. Seine Ausführungen gipfelten in dem Satz: „Volkstum ist Lebensforderung eines jeden einzelnen Menschen, der Liebe zum deutschen Lied besitzt.“

Vorbauende Gesundheitsfürsorge

Wofür die Krankenkassen Mittel aufwenden dürfen.

In einem Rundschreiben des Reichsversicherungsamtes werden Richtlinien für die Durchführung der vorbeugenden Gesundheitsfürsorge als Gemeinschaftsaufgabe der Krankenversicherung ausgestellt. Es wird dabei zwischen Maßnahmen zur Krankheitsverhütung, die unmittelbar der Verhütung von Erkrankungen und Krankheiten dienen und der besonderen Krankheitsverhütung unterschieden, die für eine besonders gefährliche Gruppe von Rassenmitgliedern Maßnahmen notwendig macht. Die Aufwendungen für Zwecke der Krankheitsverhütung dürfen die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen der Krankenkassen nicht beeinträchtigen. Maß-

nahmen, welche nur auf die Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse im allgemeinen und die Erhaltung des Körpers abzielen, gehören nicht zu den von der Krankenversicherung zu fördernden Maßnahmen der Krankheitsverhütung. Das Reichsversicherungsamt hat eine Liste der Aufgaben der Krankheitsverhütung zusammengestellt, für die die Krankenkassen Mittel aufwenden dürfen. Unter anderem werden darin aufgeführt die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs, der Tuberkulose, der Geschlechtskrankheiten sowie der Kleinkinder- und Säuglingssterblichkeit und die Leistung von Zuschüssen zu den entsprechenden Arbeitsgemeinschaften, die Schaffung von Beratungsstellen, die Förderung von Aufklärungsschriften, von Bühnenspielen und Filmen, die aufklärend der Krankheitsverhütung dienen, vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung von Epidemien, Desinfektion, Heilbehandlung ansteckungsfähiger Nichtversicherter, Krebsbekämpfung, Kuren für gesundheitlich erheblich gefährdete Mütter, Schutzimpfungen, Schwefelbäder und Schulzahnpflege.



im Halverschen

Geschäftsleben

147
Seit 1789

Die junge Mutter deckt ihren Bedarf für das Kind in der Apotheke. Sie weiß, daß sie dort bestimmt nur das Beste bekommt. Ia Milchzucker, Kinderpuder, Kinderwundcreme, Kalkpräparate, Lebertranemulsion, Kinderseifen sowie alle z. Säuglingspflege benöt. Art. erh. Sie in der

Hirsch-Apotheke in Halver
Inh.: Wilh. Tilenius - Fernruf 123.

Auch im Jahre 1937
wird die

31
Seit 1905

Verbraucher-Genossenschaft Halver
e. G. m. b. H.

Leistungsprinzip
das vertreten.
Gute Waren zu angenehmen Preisen!

Konfirmanten-Anzüge
in blau und dunkel gestreift, nach Maß, sowie Konfektion direkt ab Fabriklager.

Eugen Rentrop
Schneidermeister - Berlinerstraße 59.
Telefon 315

Tätigt Eure Einkäufe in den hier verzeichneten Geschäften!

Jetzt ist es Zeit!
Geben Sie Ihren Kindern meinen

17
Seit 1919

Ia. Medizinal-Lebertran und Emulsion.
Ferner empfehle alle Artikel zur **Kranken- und Säuglingspflege.**

Halver'sche Medizinal-Drogerie Carl Menke.

Möbel kauft man fürs ganze Leben! Möbelkauf ist Vertrauenssache!
Reichhaltige Auswahl finden Sie im

33
Seit 1903

Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck
Berlinerstraße 35. - Fernruf 291.

Autoreparaturwerkstatt

12
Seit 1924

Cornelius Schürmann
Halver-Elberfelderstraße 16 : Ruf 353

Fahrschule Abschmierdienst Tankstelle

Frucht- u. Mineralwasser-Kellereibetrieb

12
Seit 1924

Rudolf Winkler
Lohstraße 5. Ruf 351

Bierverlag

Miele-Elektro-Waschmaschinen
sind nach wie vor stets ab Lager lieferbar. Unverändliche Vorführung und Beschäftigung jederzeit.

103
Seit 1833

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Anschluß wird vom Fachmann ausgeführt.

Für jeden Geschmack passende

96
Seit 1840

Handarbeiten
in Stick-, Strick- und Häkeltechnik nach neusten Entwürfen.

Gut sortiertes Lager in allen Wollen und Handarbeitsgarnen finden Sie bei

Geschwister Vogt.

49
Seit 1887

Albert Herdepe Mühle
Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440

Landwirtschaftliche Erzeugnisse Kohlen * Koks * Briquets

Zur Konfirmation
empfehlen wir:
Stoffe in Wolle und Seide, Strümpfe, Handschuhe, Wäsche, Taschentücher, Oberhemden, Sporthemden, Gravatten, Mützen u. s. w.

58
Seit 1878

Klinker
Stammhaus gegr. 1878
Frankfurter Strasse

Auch nach den Festtagen habe ich noch große Auswahl in schönen

21
Seit 1915

Damenschürzen und Kitteln Strümpfen, Mollwaren usw.

Lina Grüber, Frankfurterstr.

Conrad Issel, Berlinersstraße
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe. 31 klassische Stoffe.

35
Seit 1901

Konfirmanten-Anzüge nach Maß und Konfektion.
Zur Herstellung sämtlicher Uniformen der Partei berechtigt durch die R. Z. M.

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft

Carl Wippermann
Adolf-Hitler-Platz

Das Haus der guten Qualitäten
Tabakwaren en' groß - en detail.

Original-Steiners-Paradiesbetten
Schlaraffia-Matratzen
Oberbetten, Kopfkissen, Plümeaux,
Steppdecken
Eisen- u. Holzbettstellen

44
Seit 182

Karl Kind jr., Halver
Ruf 473.
Möbel - Polstermöbel - Dekorationen.

Heinrich Lieder
Baugeschäft Telefon 374.

44
Seit 1892

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.
Spezialität: Feuerfeste Arbeiten.
Lager in allen Baumaterialien / feuerfeste Materialien.

Empfehle zur Konfirmation:
Maccohemden, Prinzeßbröcke, Strümpfe u. Geschenkartikel

22
Seit 1914

Otto Simon, Puh- und Textilwaren
Kirchstraße 7.

Konfirmanten-Anzüge
in blau Kammgarn in allen Größen liefert billigst

11
Seit 1925

Hugo Nieding Berlinerstr. 56

Wo fehlen Möbel?
Stauend große Auswahl in:
Küchen
Schlafzimmern
Speisezimmern
div. Einzeilmöbeln

29
Seit 1907

Jeder Interessent ist zur unverbindlichen Besichtigung unseres Möbel-Lagers herzl. eingeladen.

Gebr. Karthaus.

Fr. Kattwinkel
hält stets vorrätig

40
Seit 1896

Hüte in Haar, Velour und Wolle
in verschiedenen Preislagen.

Klappzylinder stirndruckfrei von 7.50 an

Georg Helfrich
Baugeschäft Baustoffe

16
Seit 1920

Übernahme schlüsselfertiger Bauten nach eigenen und fremden Entwürfen, landwirtschaftliche Bauten mit mod. neuzeitlichen Einrichtungen. Heiztechnische feuerfeste Arbeiten für die Industrie.
Tauberstraße 21. - Fernruf 222.

Wie verbringe ich die langen Winterabende?

Bei einer Handarbeit!
Zu haben bei:

Frau Margarete Kappe

Haus- u. Küchengeräte
aus Aluminium, dem deutschen Metall finden Sie bei mir in reicher Auswahl in allen Preislagen

10
Seit 1926

Ernst Bergmann
Amtsstraße - Fernruf 510.

Dienstkleidung für alle Verbände
der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei fertigt an Schneidermeister

August Müller jr.
Frankfurterstraße 4 Fernruf 367

Iserlohner Pilsener

In unser Handelsregister A 1195 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Schreibmaschinen-Vergfeld** Emil u. Kurt Vergfeld in Lüdenscheld eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Kaufmann Emil Vergfeld, 2. Kaufmann Kurt Vergfeld, beide in Lüdenscheld. Die Gesellschaft hat am 1. 1. 1937 begonnen.

Lüdenscheld, den 4. Febr. 1937.
Das Amtsgericht.

In allen Hausarbeiten erfahrene

Hausgehilfin

zum 1. März gesucht.

Bäckerei Albert Spieß,
Lüdenscheld, Herzogstr. 2.

Perfekte

Kontoristin

mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, sucht passende Stelle.

Angebote unter R. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Suche für sofort einen tüchtigen

Hammer-Schmied.

Fritz Schleitner,
Carthausen i. Westf.

Vertreter

zum Besuche der Landwirte gegen Gehalt u. Prov. gesucht
Knochen-Verwertungsstelle
Leipzig 3.

In Halver oder nächster Umgegend

2 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht.

Zu erfragen in der Geschft. ds. Bl. in Halver.

Marianne Scharwächter
Samuel Feckinghaus

VERLOBTE

Lingen
bei Halver

6. Februar 1937

Kotten
Post Schwenke

Stenotypistin

außerdem mehrere perfekte, selbstständig arbeitende

Werkzeugmacher

Märkisches Werk

H. Wilsmann G. m. b. H.
Halver i. Westf.

Wir suchen für den hiesigen Bezirk einen tüchtigen, gut beleumundeten

Mitarbeiter.

Direktionsvertrag - gute, ausbaufähige Dauerstellung - gründliche Einarbeitung - neuzeitliche Werbung.

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften an:
Bausparkasse Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft
e. G. m. b. H., Köln, Riehlerstr. 31a.



Großkämpfe
im Schillerbad
Lüdenscheld

Kreisstaffeltag

am Sonntag, dem 7. Febr. im Schillerbad.

Beginn 14.30 Uhr.

Eintritt RM. -50 und -30

Treff für die
Fastnachtstage

am

Samstag, 6., Sonntag, 7., Montag, 8., Dienstag, 9.

HOTEL ZUR POST
LÜDENSCHELD

Allabendlich ab 20 Uhr

lustiges Treiben.



Telefon 4550



Zum Deutschen Sänger Lüdenscheld
Friedr. Gerold, Corneliusstr. 27

An allen drei Fastnachtstagen

Bockbier- u. Kappenabend

Hansa-Export / Hansa-Bock / Hansa/Pils

Bekannt gute Küche.



3 Tage

STIMMUNG

im

HOTEL TURK

Lüdenscheld

SEKT-BAR



KARNEVAL 1937

im stimmungsvoll dekorierten

Jägerhof

Lüdenscheld

Hochstimmung - Tanz - Hochstimmung

Karnevalsamstag: karnevalistisches Treiben in allen Räumen

Rosenmontag: Nürrisches Maskenfestein.

Für schöne und originelle Masken Auszeichnungen.

Sonderwagen der Wupper-Sieg

zum Rosenmontagszug Wipperfürth.

Fahrpreis RM. 1.- für Hin- und Rückfahrt.

Abfahrt ab Café Weyland 15.15 Uhr

Rückfahrt ab Wipperfürth-Scherer 17.39 u. 21.15 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vom 6. 2. 1937, 13 Uhr bis 8. 2. 8 Uhr früh

In Lüdenscheld: Dr. Dolhaine
Dr. Gerhardt
Dr. Hertmann
In d. Rahmede: Dr. Griefecke.

In Halver-Brügge:
Dr. Eversmann, Halver.
Dr. With, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl
Dr. Schürfeld, Kierspe.

Rheuma

Ischias, Neuralgie,
Gliederreiden,
Hervenschüben,
Hexenschuß, Gicht.

Jeder Kranke wird es mir danken, wenn ich kostenlos mitteile, wie Tausende in kurzer Zeit von ihren Schmerzen befreit wurden.

Zahlreiche Dankschreiben!

A. Hoepfner, Wiesbaden-Dotzheim 8 62
Pharmaz. - Erzeugnisse.

Sicherheit im Auftreten
fordert Voraussetzungen Zum
Beispiel eine schöne Frisur und
einen gepflegten Teint. Beides
macht zu Ihrer Zufried

Büling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Sportplatz

Waldschlößchen

Lüdenscheld.

Sonntag 15 Uhr

Fußballmeisterschaftsspiel

Sportfreunde 08 I.

VfB. Altana I.

Jahnplatz

Lüdenscheld

Sonntag, 11 Uhr:

Fußballmeisterschaftsspiel

Fuß Grünwald I. -

Westfalia Solihausen I.

Rektorschule Breckerfeld.

Anmeldungen der neuereitenden Schüler(innen) nimmt der Unterzeichnete in der Woche vom 8. bis 13. Februar 1937 entgegen.

Hörich, Rektor.



Abgeblitzt . . . !

Warum - zeigt Ihnen das Bild! Ottokar, der Herr links, hätte seinen Anzug auch chem. reinigen und aufbügeln lassen sollen, wie Karl (der Sieger) in der

Großwäscherei und Färberei

'Schneeweiß'

Josef Gödde

Hagen, Boeler Straße 55-57.

Telefon 21344/45. Filialen und Annahmestellen überall. Abholen und Zustellen kostenlos.

Filiale: Lüdenscheld, Wilhelmstraße 41,
Annahmestellen: Schillerstr. 7 und Knapperstr. 45.
in Halver: Frankfurterstraße 1,
in Schalksmühle: Adolf-Hitlerplatz 8,
in Breckerfeld: Schmiedestraße 103,
in Kierspe-Ort und Kierspe-Bahnhof.

Der neue
OPEL
Super 6

2,5 LITER

• STARK DER MOTOR
• FORMSCHÖN DIE LINIE
• VON RM 3850 AN ab Werk

Bitte wenden Sie sich an

Autorisierte Opel-Vertretung
und Reparatur-Werkstatt

Willi Berges

Lüdenscheld, Freiherr v. Stein-Str. 13 Ruf 3725

HOTEL PARKHAUS

Lüdenscheld.

Beliebtes Ausflugslokal und Station
für Zielfahrten von Omnibussen.

Becker & Koehler

Hagen i. W., Mittelstr. 13

Großhandlung

Tapeten - Linoleum

Für die Siedlungen und
Gartenbauvereine
empfehlen wir

Nitrophoska

Tasche & Bochmann,

Lüdenscheld, Bahnhofstr. 13.

Telefon: 2217, 2218, 2219.

Füllhalter

Den edlen

Tintenkuli

mit stoßfester Schreibspitze
erkennst Du am

Rotring

RM. 6.50.

Verkaufsstelle:

Wilh. Bell jr., Halver.

Kriegs-Chronik

der Gemeinde Halver von 1914 bis 1919

Von Dr. theol. Ewald Dresbach
Pfarrer i. R. in Halver.

Gebr. Bell & Laumer / Halver i. W.

Ruf 410.